



Flüchtlinge erleben und gestalten Biologische Vielfalt

Hochbeete fertigen.



Durch den Bau von Hochbeeten wurden die Voraussetzungen für gemeinsames Gärtnern geschaffen, da es auf dem Gelände bisher keine Gartenflächen gab. Weil die Hochbeete mit Sitzbanken ausgestattet wurden, erhöhten sie auch die Aufenthaltsqualität auf der Fläche.

Die Umgebung kreativ gestalten.



Mit Pinsel und Farbe wurden die Hochbeete gemeinschaftlich bunt gestaltet. Es beteiligten sich Männer, Frauen und Kinder gleichermaßen an dieser kreativen Aktion. Die Botschaften sind eindeutig und ein Appell für eine friedliche Welt: „Make Love, not war!“

Die Pflanzen auswählen.



Unterschiedliche Salate, Kräuter und Gemüsepflanzen wie Tomaten und Kartoffeln wurden gepflanzt. Mit Hilfe von Bildern verständigte man sich über den genauen Pflanzplan.

Beete bepflanzen.



Insgesamt wurden sieben Kubikmeter Erde und Kompost in die Beete verarbeitet. Die Kinder bekamen Schritt für Schritt gezeigt, was sie mit den Pflanzen machen sollten: Pflanzloch mit Schüffelchen oder Händen ausgraben, Pflanze einsetzen und vorsichtig andrücken.

Gemüse ernten.



Endlich war Zeit für die Ernte. Mangold, Kartoffeln und jede Menge anderes Gemüse konnte geerntet werden. Diejenigen Kräuter, die den Kindern gut schmeckten oder die lecker rochen, landeten in der Enteschale für Kräuterquark und Kräuterbutter.

Blühstreifen aussäen.



Um die Biologische Vielfalt auf dem Gelände zu erhöhen und sichtbar zu machen, wurde ein Blühstreifen angelegt. An zwei Projekttagen wurde das Areal vorbereitet und die Blumensamen ausgesät.

Gesundes Essen zubereiten.



Mangold, Zwiebeln und Knoblauch wurden für ein leckeres Mangoldgemüse geschnippelt und in einer Wok-Pfanne gegart. In den Kräuterquark kamen Thymian, Schnittlauch und Petersilie. Am Ende hieß es „Daumen hoch“ - den Kindern hat's geschmeckt.

Bienenkisten zu Beeten umbauen.



Bunte Farbtupfer: Alte Bienenkästen, die im Ökologischen Bildungszentrum nicht mehr gebraucht wurden, wurden zu kleinen farbenprächtigen Pflanzkisten für die Kinder umfunktioniert. Die Kinder lernten, was zu tun ist, damit die Pflanzen darin gut gedeien.

Zusammenhänge erkennen.



Woher kommt eigentlich die Kartoffel? Anschaulich auf einer Weltkarte spielten die Kinder die Reise der Kartoffel von Südamerika nach Europa nach. Nebenbei erfuhren sie, dass es viele verschiedene Kartoffelsorten gibt, die unterschiedlich aussehen und schmecken.